

Sylvia Knittel | Ina Timm

Robuste Traumbeete gestalten

Wie Sie mit Blumenzwiebeln
Ihre Beete für das Klima wandeln



Üppig blühende Beete
auch ohne Gießen



Mit passenden Begleitpflanzen
für ganzjährige Blütenpracht



Detaillierte Pflanzpläne
für verschiedene Standorte



Zahlreiche ausführliche
Pflanzenporträts

BLV

INHALT

7 Vowort

8 GEOPHYTEN - KLIMAGENIES FÜR DIE ZUKUNFT

11 Geophyten an ihren Naturstandorten

Schattig: Naturstandort Wald (G)

Halbschattig: Naturstandort Gehölzrand
(GR) und Baumschatten

Naturstandort am Hang

Felssteppen (FSt)

Wiese (Wi)

25 Was der Klimawandel bedeutet

Klimawandel und ein wenig Mathematik

Wie wird sich das Klima entwickeln?

Die Auswirkungen auf die Pflanzen

32 FÜR JEDEN PLATZ DIE RICHTIGE ZWIEBELPFLANZE

35 Die Geophyten auswählen

Die Lebensbereiche in Ihrem Garten

Die Feuchtigkeit am Standort

Der passende Boden

Wie nahrhaft ist Ihr Boden?

Die passenden Pflanzen aussuchen

47 Geophyten optimal kultivieren

Blumenzwiebeln kaufen

Geophyten in die Erde bringen

Fünf Faustregeln fürs Pflanzen

In ein neues Beet pflanzen

In ein bestehendes Beet pflanzen

Pflanzung in die Wiese oder den Rasen

Die Pflege von Geophyten

Geophyten vermehren

Ein paar Widersacher gibt es

61 Geophyten im Porträt

104 GEOPHYTEN IN IHREM GARTEN

107 **Den richtigen Partner finden**
Eine Pflanzenliste zusammenstellen
Wie wird ein Beet robust?

115 **Pflanzenbilder malen**
Farbthemen im Garten
Die Farben und ihre Bedeutung
Mit Formen und Strukturen arbeiten
Höhenstaffelung im Beet

124 **Beetideen und Pflanzbeispiele**
Sonniger Vorgarten
Blumige Insel im Garten
Die Welt zu Gast im exotischen Beet
Romantik in Violett und Weiß
Schattige Baumscheibe
Ganz in Weiß
Ein tierfreundlicher Schattenplatz
Tolle Tulpen und wogende Wellen
Wie im Süden
Perfekte Begleiter für einen Apfelbaum

178 Pflanzentabelle nach Lebensbereichen

184 Register

188 Adressen und Bezugsquellen

189 Literatur

190 Die Autorinnen

192 Impressum





NATÜRLICH SCHÖN UND ROBUST

Jedes Frühjahr ist es wie ein Traum. Nach dem Winter dürstet unsere Seele nach Farbe. Und dann, wie aus dem Nichts, strecken sich die Blüten von Schneeglöckchen, Krokussen, Narzissen aus dem Boden. Ein bunter Urknall – plötzlich ist er da und erwärmt unser Herz. Endlich ist Frühling! Es ist ein Mythos, dass Blumenzwiebeln nur etwas für fortgeschrittene Gartenfanatiker seien, denn sie wachsen auf vielen Naturstandorten ohne unser Zutun. Deshalb haben wir uns gefragt: Warum und mit wem wachsen sie an ihrem natürlichen Standort? Wie ist dort das Klima? Wie wird es bei uns wegen des Klimawandels bald sein? Dabei haben wir festgestellt, dass die wundervollen Blumenzwiebeln eindeutig DIE Gartenstars der Zukunft sind! Diese von der Natur geprüften Kombinationen sind in diesem Buch der Ausgangspunkt für fantasievolle Gestaltungen. Wir erläutern Ihnen genau, wie unsere robusten Traumbeete entstehen, damit Sie diese umwerfenden Pflanzenkombinationen in Ihrem Garten genießen können. Viel Vergnügen wünschen

Sylvia Leuthe

Ina Timm



Was der Klimawandel bedeutet

Nur wer weiß, was die Zukunft bringt, kann auch die passenden Pflanzen in seinen Garten integrieren. Deshalb haben wir hier ein paar wichtige Fakten zur Änderung des Klimas zusammengetragen, die unsere Gärten und die Pflanzen darin betreffen.

Auf der Pariser Klimaschutzkonferenz im Dezember 2015 einigten sich erstmals 195 Länder auf ein allgemeines, rechtsverbindliches, weltweites Ziel: Die Erderwärmung soll auf deutlich unter 2 °C, möglichst 1,5 °C begrenzt werden. Ob dieses Ziel erreicht wird? Der Deutsche Wetterdienst misst schon seit weit über hundert Jahren das Wetter. Und Fakt ist: In Deutschland ist es seitdem um 1,6 °C wärmer geworden, also schon mehr als das angestrebte Ziel von 1,5 °C. In der Schweiz sind es sogar schon 2 °C mehr. Gerade in unseren Breitengraden scheint die Temperatur schneller anzusteigen als im Durchschnitt. Höchste Zeit also zu handeln, denn die Zeit kann man leider nicht zurückdrehen!

Klimawandel und ein wenig Mathematik

Es existieren verschiedene Szenarien, mit denen die Wissenschaftler rechnen.

LINKS Frühlingssterne (*Triteleia*) und Balsamwurz sind die völlige Sommertrockenheit gewöhnt. Sie wachsen im Regenschatten der Berge im Nordwesten der USA.

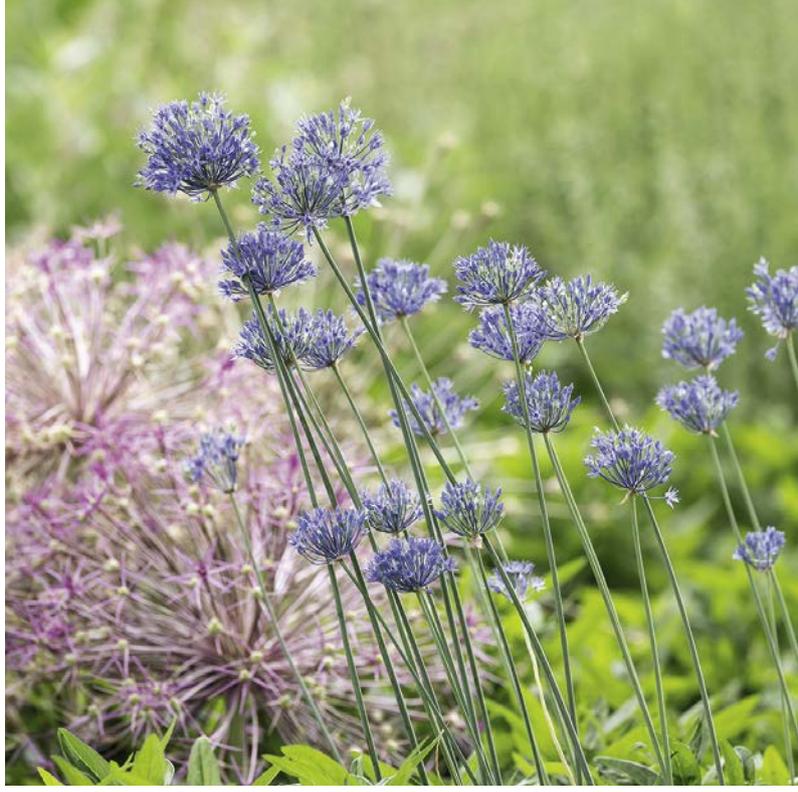
Optimistisches Szenario: Die Welt schafft es, die CO₂-Immissionen so schnell wie möglich komplett zu stoppen. Man geht von einer CO₂-Neutralität bis 2050 aus. Dann werden die Temperaturen im Durchschnitt auf der Erde »nur« um 1,7 °C steigen.

Pessimistisches Szenario: Dieses Modell rechnet mit einer »Weiter-wie-bisher-Mentalität«. Die Treibhausgase werden wie bisher immer mehr und steigen weiter ungehindert und vermehrt in die Atmosphäre. Dort geht es bis auf +4,7 °C hoch.

Was bedeutet das für unsere Gärten?

Wir rechnen mal optimistisch mit einer Erwärmung von »nur« 2 °C. Wir versetzen uns dazu gedanklich an einen Ort, wo diese Vegetationszone schon jetzt besteht. Eine Region, die im Durchschnitt 2 °C wärmer ist als bei uns. Vor der Klimaerwärmung lagen wir bei einer Jahres-Durchschnittstemperatur im Mittel von 8,2 °C. Rechnen wir die 2 °C drauf, entspricht das einem Durchschnitt von 10,2 °C und grob der Vegetationszone, wie sie Montenegro, Bulgarien, Serbien und Kroatien haben.

Was also folgern wir daraus, außer dass wir spätestens 2100 nicht mehr in den Süden in Urlaub fahren wollen und die Zeit stattdessen in unseren



VON LINKS OBEN IM UHRZEIGERSINN Der Kugelkopflauch bekommt im verblühten Zustand eine silbrige Farbe, seine spitz zulaufende Form ist besonders deutlich erkennbar. Zierlauche zu mischen ergibt durch die verschiedenen Kugelformen und Farbschattierungen ein fantastisches Bild, wie hier mit dem leuchtenden Blaulauch vor *Allium christophii*. Letzterer hat ein unnachahmliches silbriges Violett und sieht sehr lange gut aus. Zierlauche mit verschiedenen Blütezeiten verlängern die Freude am Beet. Hier blühen noch Sorten wie 'Gladiator', während die Hüllblätter von 'Globemaster' kurz vor dem Aufplatzen sind.

Zierlauche mit mittlerer Blütezeit (Juni–Mitte Juli)

Kugelige *Allium*

Die großblütigen und hoch werdenden Sorten wie ‘Globemaster’ und ‘Ambassador’ setzen markante Ausrufezeichen im Beet. Ebenso ‘Summer Drummer’, der bis zu zwei Meter hoch wird. Eine so große Pflanze hat natürlich auch entsprechend ausladendes Laub. Da diese aber später blühen als ‘Gladiator’ und Co., ist es viel einfacher, das Laub in den Stauden zu verstecken. Mischen Sie verschiedene früh und mittel blühende Zierlauche im Beet, damit verlängern Sie die Blütezeit. Es sieht sehr gut aus, wenn bereits verblühte Kugeln im Beet stehen und eine ganz andere Kugelform wie der Kugelkopflauch sich ans Aufblühen macht.

Allium ‘Ambassador’ (B1-2; 130 cm; Juni) hat sicher die am dichtesten besetzten Blütenkugeln der großen Lauche in einem leuchtenden Violett. Stämmiger Stiel.

Allium ‘Globemaster’ (FSt, B1-2; 90 cm; Juni): Diese Sorte trägt eine der schönsten großen Kugeln. Die violetten Blüten stehen sehr dicht beieinander. Die Sorte gibt es schon lange und sie gilt als vergleichsweise robust.

Allium ‘Summer Drummer’ (B1-2; 150–200 cm; Juli): Schon der Austrieb ist markant, da er sich bis zu 2 m in die Höhe schiebt. Mit der rosavioletten Blüte färbt sich der Stängel, was auch nach der Blüte lange gut aussieht und markante Punkte und Akzente in einem Beet mit hohen Stauden setzt. Durchlässiger Boden mit ausreichend Feuchtigkeit und Nährstoffen ist Pflicht.

Allium sphaerocephalon, Kugelkopflauch (B1, HSüI; 70–100 cm; Juli), mag eher mageren Boden, sonst kippt er leicht um. Er vermehrt sich zuverlässig, wenn man ihn aussamen lässt. Gerne in

großen Mengen pflanzen, fügt sich gut in Steppenbeete ein. Ist ein wahrer Insektenmagnet!

Allium christophii, Sternkugel-Lauch (B1-2; 40 cm; Juni) ist einer der schönsten Lauche mit einer perfekten metallisch-violetten großen Kugel, die auch abgeblüht lange hält. Unbedingt nicht zu nah aneinanderpflanzen für die volle Wirkung, aber durchaus in Gruppen. Durchlässiger Boden ist notwendig, dann ist er sehr ausdauernd.

Allium caeruleum, Blaulauch (FSt, HSüI; 30 cm; Juni), ist so himmelblau, wie der Name sagt und eignet sich gut für mediterrane Gestaltungen.

Allium schubertii, Schuberts Lauch (B1, HSü; 50 cm; Juni), überzeugt wegen seines außergewöhnlichen Aussehens: Die Blüten sehen aus wie ein Feuerwerk und sind auch nach der Blüte lange attraktiv im Beet.

ZIERWERT

Gerade *Allium* sind auch nach der Blüte eine Zierde im Beet. Sie geben eine interessante Struktur und sind lange attraktiv. Haben Sie Beete mit hohen Pflanzen, dann können Sie die Samenstände einfach stehen lassen und erst beim Abräumen im Frühjahr entfernen. Je nach Boden und Bedingungen verhalten sich *Allium* unterschiedlich, was die Aussatfreude betrifft. Wird es Ihnen zu viel mit der Vermehrung, dann nehmen Sie sie vor der Aussaat aus dem Beet. Bei vielen *Allium* lassen sich im trockenen Zustand die Stiele einfach herausziehen, da sie sich bereits von der Zwiebel gelöst haben. Verblühte und trockene *Allium*-Kugeln sind auch in Vasenarrangements sehr schön.

KROKUS

Crocus

Krokusse sind Alleskönner. Sie eignen sich für viele Standorte und es gibt sie in vielen Farbschattierungen von Weiß über Rosa, Gelb, Orange bis zu dunklem Violett. Alle Krokusse sind Bienenweiden und bieten den Insekten früh im Jahr eine wichtige Nahrungsquelle. Es gibt schon lange sehr viele Zuchtsorten. Einige wurden speziell auf großblumig gezüchtet und erreichen Höhen von 15 cm. Andere haben wiederum eine sehr schöne Zeichnung auf der Außenseite. Zum Verwildern bieten sich die eher naturnahen Varianten an, die wir Ihnen vorschlagen.

Auf einer leeren Fläche können bis zu 400 Zwiebeln pro Quadratmeter wachsen. Lassen Sie allerdings auch Platz fürs Verwildern und pflanzen Sie sie in kleinen Gruppen.

Frühjahrsblühende Krokusse

Crocus tommasinianus, Elfenkrokus (GR2, Wi1-2, Ra, B1-2; bis zu 10 cm; ab Februar): Er ist der erste Krokus und blüht zusammen mit Schneeglöckchen und Winterlingen. Er verwildert willig und wächst überall, wo es ausreichend feucht und der Boden frei ist, ob in Wiesen, im Rasen, in Beeten, oder im Halbschatten unter laubabwerfenden Gehölzen. Grundfarbe ist Blassviolett, weitere Sorten sind 'Albus' (Weiß), 'Roseus' (Rosa) oder 'Ruby Giant' (dunkelviolet).

Crocus sieberi (GR2, Wi1-2, Ra, B1-2; bis zu 10 cm; ab Ende Februar): Blüht früh mit aparter Blüte in einem Farbverlauf von Gelb zu Violett. Einer der schönsten Krokusse, der dazu sehr robust ist und sich zu schönen Grüppchen entwickelt.

Crocus etruscus (B1-2, Wi1-2, Ra; 5-8 cm; März) ist neben dem Elfenkrokus der Verwilderungskrokus par excellence. 'Zwanenburg' ist eine violette Sorte mit zarter Aderung.

Crocus chrysanthus, Balkan-Krokus (B1, Wi1, Ra; 10 cm; März): Robuster Krokus mit üppiger und haltbarer Blütenpracht, vermehrt sich gerne auf Flächen mit gutem Wasserabzug und kann es etwas trockener haben. Blüht im März, an sonnig-warmen Stellen schon Ende Februar. Viele Sorten z.B. 'Dorothy' (gelb), 'Blue Pearl' (wasserblau).

Crocus vernus, Frühlingskrokus (B1, FSt, Ra; 10 cm; März): Er ist die häufigste Wildart neben dem Elfenkrokus, ist aber auf guten Wasserabzug angewiesen. Dann vermehrt er sich dankbar und schnell. Die Sorten gibt es in Farben zwischen Weiß und Violett.

Crocus flavus, Goldkrokus (B1-2, RA, Wi1-2; unter 10 cm; ab Februar): Er ist eine wichtige Wildart zur Vermehrung. Er blüht in verschiedenen Gelbtönen und hat keine Zeichnung.

Crocus minimus 'Spring Beauty' (B1-2; 5 cm; ab Ende März): ist innen hellviolett, außen fröhlich violett gestreift und hat eine lange Blütedauer.

Herbstblühende Krokusse

Auch im Herbst gibt es eine kleine, aber feine Auswahl an Krokussen mit zauberhaft schönen Blüten und interessanten markanten Staubgefäßen. Die meisten von ihnen sind apart geädert. Sie müssen ihnen allerdings einen Platz im Beet einräumen, an dem man sie auch sieht. Die Ansprüche sind dieselben wie bei den frühjahrsblühenden Krokussen. Es gibt zwei Arten mit verschiedenen Sorten: *Crocus pulchellus* und *C. speciosus*. Bitte früh bestellen, denn sie sollten bereits im Juli/August in den Boden.

Crocus pulchellus 'Zephyr' (B1-2; 10 cm; September) ist weiß mit zarten Adern.

Crocus speciosus 'Aitchinsonii' (FSt, B1-2; 15 cm; Oktober) ist violett geädert und sehr elegant.



VON LINKS OBEN IM UHRZEIGERSINN *Crocus sieberi* 'Firefly' ist markant mit seinen zweifarbigen lila-gelben Blüten. Einfach bezaubernd: Elfenkrokusse wirken in großen Massen wie ein ätherischer pastellvioletter Teppich. *Crocus chrysanthus* 'Dorothy' bringt mit gelben Leuchtfarben schon ab Ende Februar die Sonne ins Beet. *Crocus minimus* 'Spring Beauty' ist wie sein botanischer Artname schon verrät, mit 5 cm ein wahrer Mini. Aber ein sehr hübscher! Durch seine zarte Farbe hat er keine Fernwirkung. Pflanzen Sie ihn daher an eine auffällige Stelle, wo Sie seinen Zauber wertschätzen können.

Hingucker. Alle Zierlaucharten machen sich gut zwischen den in langen Drifts verteilten Stauden. Die Geophyten sind prima, um eventuelle Lücken zwischen den graulaubigen Stauden zu füllen, nehmen ihnen aber nie den Platz zum Wachsen weg.

Farbspiele mit Stauden und Gräsern

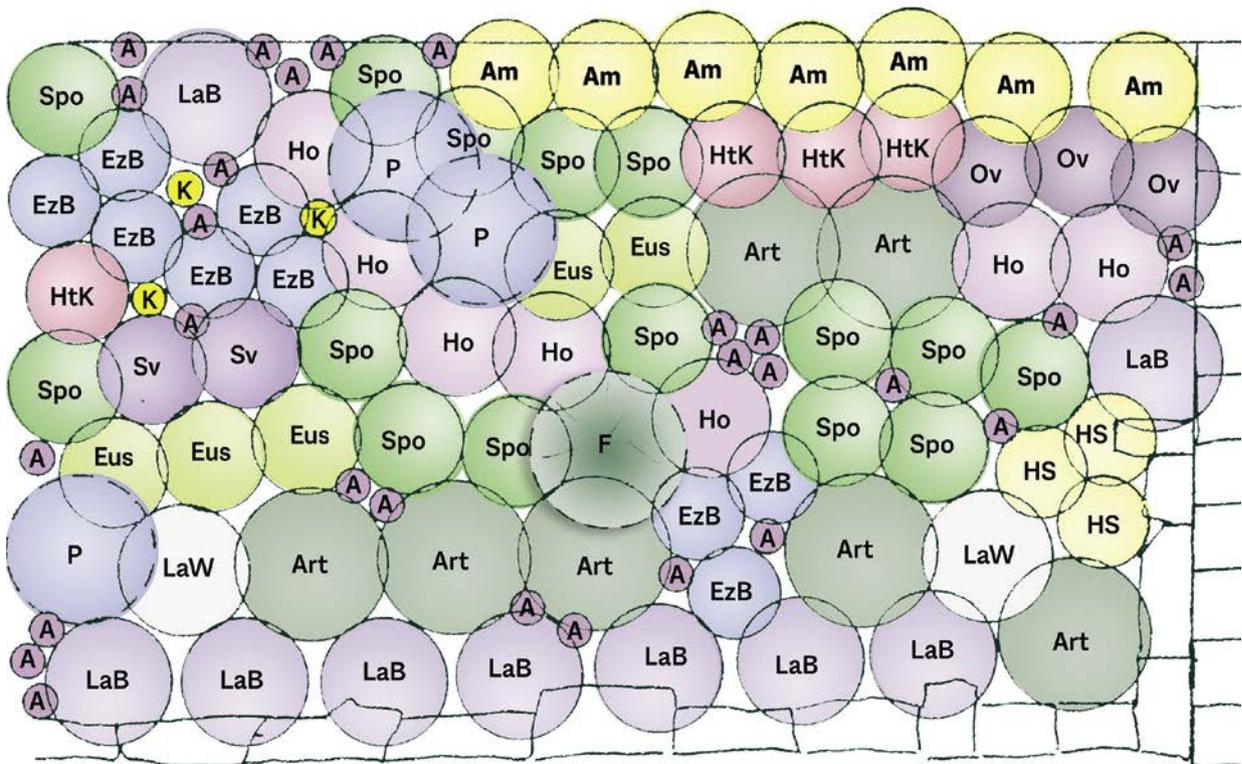
Oberhalb der Natursteinmauer pflanzt man eine ganze Reihe von Lavendel der Sorte 'Hidcote Blue'. Dazu in zweiter Reihe rechts und links zwei der weißen Sorte 'Blue Mountain White'. Das gibt der Fläche ein klein wenig Halt.

Genau in der Mitte der Anlage sitzt ein besonderes Gras: Der markante Gräserschopf des Atlas-Schwingels schwebt ganz locker und leicht über dem Beet, als wollte er seine Schwingen schützend über den anderen Pflanzen ausbreiten. Das Gras ist im Juni und Juli ein besonderer Eyecatcher. Später im Jahr wachsen dann die Pflanzen um ihn herum zur vollen Größe heran.

Die Hangfläche von circa 8 x 5 m ist recht groß für ein buntes Beet. Meist schaut man es sich von Weitem an. Wären die einzelnen Pflanzen einfach nur wild verteilt, würden sie kaum zur Geltung gelangen. Deswegen pflanzt man sie hier in langen Drifts oder in Grüppchen, so sitzen immer mehrere Stauden von einer Sorte beieinander. Das wirkt dann auch von Weitem.

Farblich überwiegen die rötlich-violetten Stauden mit silbrigen Blättern: Ysop, Salbei, Oreganum und die Hohe Fetthenne ziehen sich durch die gesamte Fläche. Der piksende Mannstreu bildet blaue Inseln, die flächig wirken. Eine besondere Staude greift genau diesen Grau-Blau-Ton des Mannstreus in einer ganz anderen Form auf: die Blauraute. Sie strebt mit ihren staksigen Ästen und silbrig scheinendem Laub ab Juli in den Himmel.

Die Komplementärfarbe dazu ist Gelb. Sie taucht in Form von einer ganzen Reihe Berg-Steinkräutern entlang des oberen Abschlusses auf. Auch ein



Luftige Gestalten

	PFLANZE	PFLANZABSTAND/DICHTE	BLÜTEZEIT
Art	Eberraute (<i>Artemisia abrotanum</i>)	50 cm, 3 St./m ²	
F	Atlas-Schwingel (<i>Festuca maieri</i>)	1 St.	Juli-August
P	Blauraute (<i>Perovskia atriplicifolia</i>)	3 St.	Juli-Oktober
Sp	Tautropfengras (<i>Sporobulus heterolepis</i> 'Cloud')	40 cm, 6 St./m ²	August-September

Gelbe und weiße Stauden

	PFLANZE	PFLANZABSTAND/DICHTE	BLÜTEZEIT
Am	Berg-Steinkraut (<i>Alyssum montanum</i>)	35 cm, 8 St./m ²	April-Mai
Eus	Steppen-Wolfsmilch (<i>Euphorbia seguieriana</i> ssp. <i>niciana</i>)	40 cm, 6 St./m ²	Juni-Oktober
HS	Sonnenröschen (<i>Helianthemum</i> -Hybride 'Sterntaler')	25 cm, 15 St./m ²	Mai-Juli
K	Fackellilie (<i>Kniphofia</i> -Hybride 'Vanilla')	3 St.	Juli-September
LaW	Lavendel (<i>Lavandula angustifolia</i> 'Blue Mountain White')	30 cm, 10 St./m ²	Juni-Juli

Violette Stauden

	PFLANZE	PFLANZABSTAND/DICHTE	BLÜTEZEIT
A	<i>Allium</i> -Hybride 'Summer Beauty'	28 St.	Juli-September
EzB	Mannstreu (<i>Eryngium x zabelii</i> 'Big Blue')	50 cm, 4 St./m ²	Juli-August
Ho	Ysop (<i>Hyssopus officinalis</i>)	40 cm, 5 St./m ²	Juli-August
HtK	Hohe Fetthenne (<i>Hylotelephium telephium</i> 'Karfunkelstein')	30 cm, 10 St./m ²	August-September
LaB	Lavendel (<i>Lavandula angustifolia</i> 'Hidcote Blue')	30 cm, 10 St./m ²	Juni-Juli
Ov	Oreganum (<i>Origanum vulgare</i>)	30 cm, 10 St./m ²	Juli-September
sv	Salbei (<i>Salvia verticillata</i>)	50 cm, 4 St./m ²	Juli und September

Geophyten und Aussaat

	PFLANZE	PFLANZABSTAND/DICHTE	BLÜTEZEIT
	Schöner Kiel-Lauch (<i>Allium carinatum</i> ssp. <i>pulchellum</i>)	10 cm, 30 St./m ²	Juli
	Nickender Lauch (<i>Allium cernuum</i>)	10 cm, 30 St./m ²	Juni-Juli
	Sternkugellauch (<i>Allium christophii</i>)	40 cm, 6 St./m ²	Juni
	Schuberts Lauch (<i>Allium schubertii</i>)	40 cm, 6 St./m ²	Juni
	Kugelkopflauch (<i>Allium sphaerocephalon</i>)	10 cm, 30 St./m ²	Juli
	Balkan-Krokus (<i>Crocus chrysanthus</i>)	10 cm, 100 St./m ²	März
	Safrankrokus (<i>Crocus sativus</i>)	50 Stück hinter der Mauer	September-Oktober
	Netzblatt-Iris (<i>Iridodictyum reticulatum</i>)	10 cm, 100 St./m ²	Februar-März
	Traubenhyazinthe (<i>Muscari</i>)	5-10 cm, 100 St./m ²	März-Mai
	Reifrock-Narzisse (<i>Narcissus bulbocodium</i>)	5-10 cm, 100 St./m ²	April
	Damentulpe (<i>Tulipa clusiana</i> var. <i>chrysantha</i>)	10 cm, 100 St./m ²	April
	Königskerzen (<i>Verbascum bombyciferum</i> 'Polarsommer')		Aussaat Juni-August



Mit den Klimagenies Blumenzwiebeln pflegeleichte Blütenparadiese schaffen

In Zeiten des Klimawandels sind robuste Pflanzen wichtiger denn je: Bühne frei für die Zwiebelpflanzen, die besonderen Ziergewächse mit Zukunft! Denn diese Geophyten, die meist aus südlichen Gefilden kommen, schmücken unsere Beete ganz ohne Pflegeaufwand. Zudem bieten sie schönste Abwechslung über das gesamte Gartenjahr: Einige sorgen dafür, dass der Garten im Frühjahr voll erblüht, wenn die Stauden noch schlafen. Und andere setzen bis weit in den Herbst hinein zauberhafte farbliche Akzente.

In diesem Band erfahren Sie alles, was Sie für die Gartengestaltung mit Geophyten wissen müssen – wie Sie für jeden Platz in Ihrem Garten die richtigen Blumenzwiebeln und passenden Begleitpflanzen finden. Zahlreiche Porträts stellen Besonderheiten und Bedürfnisse der Geophyten vor. In einem umfangreichen Gestaltungskapitel mit detaillierten Pflanzplänen zeigt das reich bebilderte Buch, wie schön und abwechslungsreich klimawandeltaugliche Beete sein können.

BLV



PEFC-Zertifiziert
Dieses Buch
stammt aus nach-
haltig bewirtschaf-
teten Wäldern
und kontrollierten
Quellen.
www.pefc.de

WG 421 Garten
ISBN 978-3-96747-064-2



9 783967 470642

www.blv.de